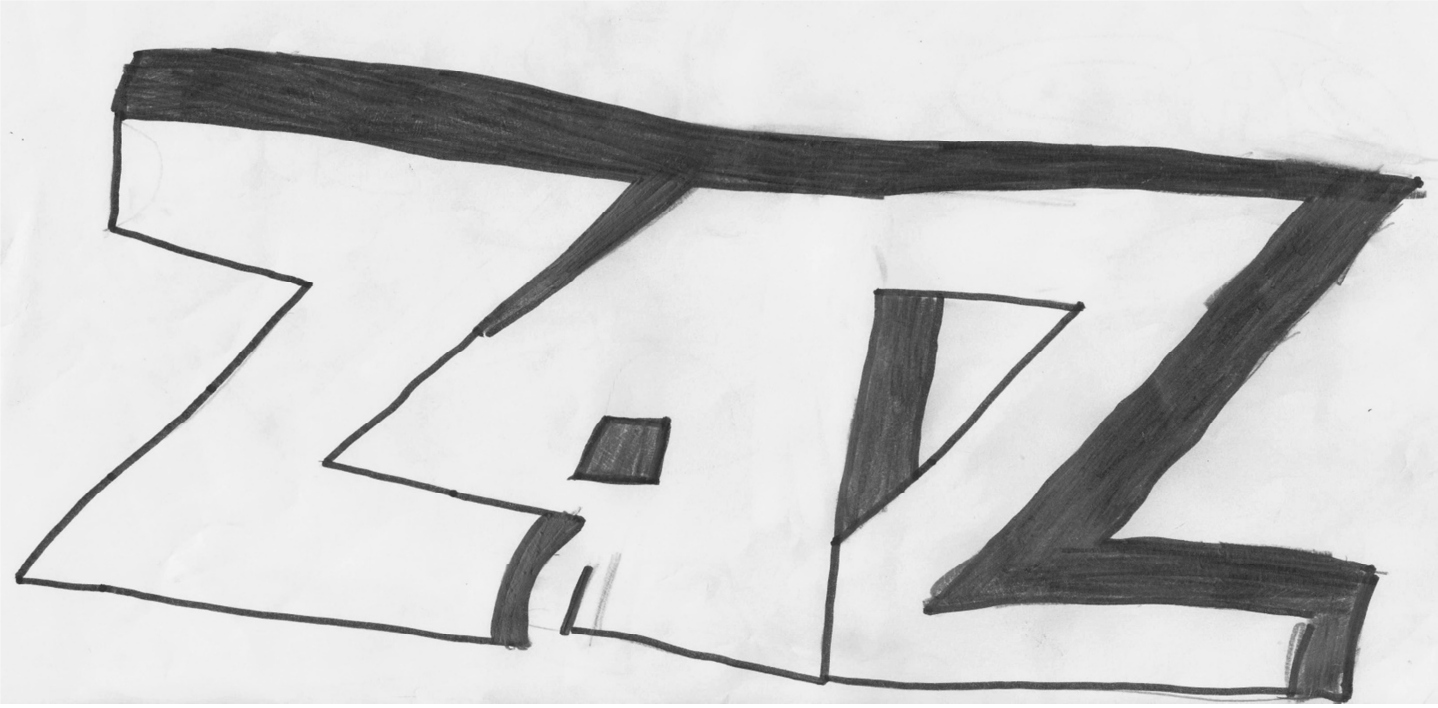

Ausgabe 1 Januar 2016

Liebe Leser und Leserinnen,

dies ist die erste Ausgabe unserer ZAZ. Die Zeitung ist entstanden in der AG „Schulzeitung“. Ein Schulhalbjahr lang haben wir daran gearbeitet. Wir haben uns bemüht, möglichst viele unterschiedliche Themen und Beiträge zu finden, damit für jeden etwas dabei ist. Hoffentlich gefällt es euch. Wir freuen uns auch über Leserbriefe, die Ihr vor dem Speisesaal in unseren Briefkasten werfen könnt.

Die Redaktion der ZAZ

☺☺☺

Der Lieblingswitz der ZAZ-Redaktion:

Dann passt mal auf, sagt der Lehrer zur Klasse. Die Vorsilbe UN bedeutet fast in allen Fällen etwas Lästiges oder Hässliches. Als Beispiele nenne ich euch: UNfug, UNsinn. Wer nennt mir noch ein Beispiel? Paulchen: UNterricht!

Das Logo der ZAZ wurde von Bennett und Ansgar entworfen.

Inhalt:

Die Geschichte der Zentgrafenschule (Ansgar, 4a, und Bennett, 4c) Seite 2

Die Schulbücherei (Angelina, 4a) Seite 2

Graffiti (Bennett, 4c) Seite 2

Violetta Livekonzert (Emilia, 4c und Maike, 4b) Seite 3

Pausenliga (Interview mit Frau Backhaus) (Rania, 4b) Seite 3

Interview mit Frau Bremm (Maike, 4b) Seite 3

Die Rettung (Sophie, 4c) Seite 4

Schülerwitze (Sophie, 4c) Seite 4

Sudoku (Finja und Carla, 4c) Seite 4

Für die Richtigkeit der Artikel sind die Autoren verantwortlich

Reportagen und Berichte

Die Zentgrafenschule

Die Zentgrafenschule ist die älteste Schule in Seckbach.

Aber nicht immer stand die heutige Zentgrafenschule da, wo sie heute steht. Zuerst gab es die „alte Schule“ in dem Gebäude an der Wilhelmshöher Straße 135. Es gehörte zur Mariengemeinde. Das Haus war ursprünglich das Pfarrhaus der Kirche. Durch eine Erweiterung entstand daraus ein Schulgebäude mit drei Räumen. Davon waren zwei Räume Klassenzimmer und ein Raum wurde Lehrerwohnung. 1834 wurde eine andere ehemalige Kirche zu einem weiteren Schulhaus umgebaut. Dort, in der „alten Kirche“, gab es zwei Klassenzimmer und zwei Lehrerwohnungen. Im Jahre 1874 gingen in Seckbach 275 Kinder in die Schule. Das waren viel zu viele für die vorhandenen Räume. Deshalb kauften die Seckbacher im Jahre 1877 für 60.000 Mark den Hof des Eierhändlers Christoph Henß an der Wilhelmshöher Straße 124. Die Scheune sollte zur „neuen Schule“ umgebaut werden, der Stall auf der rechten Seite des Grundstücks zur Turnhalle. Die Schule wurde im August 1879 eingeweiht, der Umbau des Stallgebäudes zur Turnhalle dauert bis 1895. Im Jahre 1900 gingen 520 Kinder zur Schule.

Bennett, 4c, und Ansgar, 4a

☺☺☺

Die Schulbücherei

Die Schulbücherei findest du auf Schulhof 6, wenn du zu der gelben Tür hineingehst. Unten an der Treppe auf der rechten Seite ist die Bücherei.

Dort gibt es Sachbücher, dicke Lesebücher, kleine Bücher mit großer Schrift, Comics und Malbücher zum Ausmalen. Es gibt auch Malblätter und Stifte.

Es gibt Regeln die du einhalten musst: Du darfst nicht rennen, und schreien darfst du auch nicht. Das würde die anderen stören. Die Bücher musst du wieder an ihren Platz räumen.

Das Ausleihen geht so: Das Buch, das du ausleihen möchtest, gibst du der Frau, die gerade Büchereidienst macht. Die trägt deinen Namen und deine Klasse in eine Liste ein. Hinten in das Buch trägt sie ein, wann du es wieder zurückgeben musst.

Die meisten Kinder finden die Schulbücherei gut.

Angelina, 4a

☺☺☺

GRAFFITI

Graffiti ist Kunst mit Farben aus Spray-Dosen. Es gibt mehrere Arten von Graffiti. Die meistbenutzte Art ist Style-Writing. Dabei wird das Graffiti vor allem durch die Schrift (Buchstaben und Zahlen) gestaltet.

Graffiti kommt aus Amerika. Mitte der 60er Jahre sprühte ein Jugendlicher Fantasienamen für seine Freundin auf U-Bahnen, Autos und Wände. Der Jugendliche hieß Cornbread. Das Sprühen von Bildern auf öffentlichen Flächen wurde zu einem neuen Trend. Einer der bekanntesten deutschen Sprüher ist Fedor Wildthart, auch bekannt als „cantwo“.

Eigentlich ist es illegal, aber es machen trotzdem viele Jugendliche und Erwachsene. Graffitis auf fremdes Eigentum zu sprühen ist eine Sachbeschädigung, für die es eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe geben kann. Die Deutsche Bahn hatte 2012 wegen 14.000 Graffiti-Fällen einen Schaden von ungefähr 30 Millionen Euro.

Quelle: Wikipedia, U-Tube-Videos

Bennett, Klasse 4c

Violetta Livekonzert in Frankfurt

„Violetta“ ist eine Fernsehserie. Sie läuft im Disney Channel. Es ist eine Mädchenserie. Darin geht es um Singen, Tanzen und um ganz viel Musik. Die Serie läuft von Montag bis Freitag um 19:20 Uhr und endet um 20:15 Uhr.
Am 27.10.2015 gab es ein Violetta Livekonzert in der Festhalle Frankfurt. Es begann um 18:00 Uhr und endete um 19:30 Uhr. Eine Karte kostete 106 €. Das war sehr teuer. Trotzdem waren mehr als 12000 Zuschauer da.
Es wurden 21 Lieder gesungen. Die Künstler hießen: Candelaria Molfese, Martina Stoessel, Mercedes Lambre, Jorge Blanco, Facundo Gambande, Samuel, Diego Dominguez und Alba Rico. Fast alle sind Argentinier.
Wir fanden das Konzert sehr schön.
Maike, 4b, und Emilia, 4c

☺☺☺

Interviews

Interview mit Frau Bremm über die AGs

Alle Ganztagskinder der Zentgrafenschule dürfen einmal in der Woche zu den AGs gehen. Es gibt eine Hip Hop AG, eine Theater AG, eine Digitale Medien AG, eine Bastel-AG, eine Fußball AG, eine Schach-AG, eine Häkel-AG und immer ein offenes Angebot. Frau Bremm ist für die Organisation verantwortlich.

Wie machen Sie das mit den AGs?
Als erstes teile ich die AG-Zettel aus, und wenn die Kinder den Zettel ausgefüllt haben, gucke ich, dass die Kinder nach ihrem Erst- und Zweitwunsch eingeteilt werden. (Es ist sehr viel Papierarbeit.)

Macht es Ihnen Spaß?
Ja, ich finde es auch schön, dass ich so viele Kinder kenne.

Wie lange machen Sie das schon mit den AGs?
2 Jahre.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, das zu machen?
Ich habe mich bei den Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit beworben und die haben gesagt, dass hier jemand an der Zentgrafenschule gebraucht wird.

Machen Sie auch eine AG?
Ja, die Medien-AG. Ich bin auch in den Lernzeiten von den zweiten Klassen und in der Hausaufgabenbetreuung.

Wie organisieren Sie die AGs?
Ich denke mir aus, welche AGs es hier geben soll und dann organisiere ich die Betreuung.

Danke für das Interview, Frau Bremm.

Maike, 4b

☺☺☺

Die Pausenliga - ein Interview mit Frau Backhaus

Die Pausenliga ist ein Spiel, das die Dritt- und Viertklässler gegeneinander immer dienstags und donnerstags in der zweiten Pause spielen. Dabei geht es um Spaß. Jede Klasse ist ein Team. Es werden jedes Halbjahr neue Spiele gemacht und in jedem Spiel gibt es Punkte. Die entscheiden dann, wer gewinnt. Jede Klasse spielt immer gegen jede andere Kasse, und am Ende des Halbjahres gibt es immer eine Siegerehrung. Die Mannschaft mit den meisten Punkten bekommt einen Pokal.

Frau Backhaus ist bei der Eintracht zuständig für die Pausenliga an der Zentgrafenschule und auch noch an anderen Schulen.

Macht es ihnen Spaß?
Es macht sehr viel Spaß mit den Pausenliga Kindern zu arbeiten.

Ist es schwer die Punkte auf zu schreiben?
Nein, wir machen das jeden Tag und sind geübt im Punkte aufschreiben. Trotzdem müssen wir natürlich sehr konzentriert während der Pausenliga sein.

Seit wann gibt es die Pausenliga?
Seit 2007

Warum wollten sie zur Pausenliga gehen?
Ich wurde von der Eintracht informiert, dass eine Stelle bei der Pausenliga frei ist und dann habe ich ja gesagt.

Rania, 4b

☺☺☺

Für Leseratten

Die Rettung

Eines wunderschönen Sommertages waren die besten Freunde Bob, Lili und Kasper in der Zwergenschule. Dort erklärte die Lehrerin, dass in ein paar Tagen das Sommerfest stattfinden würde. Sie sagte ihnen, dass fast alle eingeladen würden, außer dem bösen Bergtroll.
Nach der Schule unterhielten sich die Kinder noch sehr lange über das Sommerfest. Als der Tag kam, feierten sie bis der Bergtroll kam. Er war sehr wütend, dass er nicht eingeladen worden war und entführte Lilis kleine Schwester Lena. Lili war sehr traurig, aber Bob versprach ihr, dass sie Lena retten würden, er, Lili und Kasper. Gesagt, getan.
Nach ein paar Tagen begaben sich die drei Freunde auf ein spannendes Abenteuer. Sie wanderten drei Stunden, bis sie an einen Fluss kamen. Kasper kuckte auf die Landkarte. Dort stand, dass sie dem Fluss folgen müssten und dann sollten sie zu der Burg des Bergtrolls kommen. Sie liefen und liefen und schließlich kamen sie an. Es war eine riesige Burg mit großen Türmen. Sie gingen hinein. Dort war es dunkel. Sie kamen in einen Raum, wo sie den Bergtroll in einer Ecke liegen sahen. Er schlief tief und fest. Sie fesselten den Troll und befreiten Lena.
Als sie wieder zu Hause ankamen feierten sie bis zum Morgen.
Sophie, 4c

☺☺☺

Unterhaltung

Noch mehr Witze

Der Lehrer zeigt zwei Eier. Das eine Ei ist braun und das andere weiß. Der Lehrer fragt: Was bemerkt ihr? Da antwortet Fritz: Das braune Ei war im Urlaub!

Die Lehrerin schimpft mit Tom: Hast du schon mal was von Rechtschreibung gehört? Tom antwortet: Die Rechtschreibung gilt nicht für mich! Ich bin Linkshänder!

Wütend schreit Herr Rolle: Laura, du kaust ja schon wieder Kaugummi! Ab in den Papierkorb! Laura: Der Kaugummi auch?

Sudoku

1		3	
			1
4			
	2		4